EINKlang

Katholischer Pfarrbrief für den Pfarrverband Trostberg

Weihnachten 2016

Gottesdienstordnung in der Weihnachtszeit,
Familienliturgie, katholischer Kita-Verbund, Pfarrwallfahrt,
das Kirchenjahr im Pfarrverband

Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs,

das Jahr 2016 verabschiedet sich langsam – und wir feiern an Weihnachten den neuen Anfang in der Geburt eines Kindes. Am Ende des Jahres wird Rückschau gehalten – und Gott geht mit uns durch Jesus in eine neue Zukunft. Es hat schon seinen Sinn, wenn wir den Abschied vom alten Jahr zeitlich mit dem Neuanfang durch Gott (Weihnachten) verbinden. Denn sowohl in den geschichtlichen Epochen einer Gesellschaft als auch in der persönlichen Lebensgeschichte bringen wir Dinge zum Abschluss, müssen uns von prägenden Lebensphasen verabschieden, um etwas Neues zu bewältigen und der Zukunft eine Gestalt zu geben. Im Lukasevangelium wird von Maria, der Mutter Jesu, nach dem Besuch der Hirten berichtet, dass sie „alles, was geschehen war, in ihrem Herzen bewahrte und darüber nachdachte“. Und noch ein zweites Mal (weil es offenbar keine Nebensächlichkeit ist!) bekräftigt der Evangelist nach dem Wirbel um den zwölfjährigen Jesus im Tempel, dass Maria alles Geschehene im Herzen bewahrte. Ob Maria für den weiteren Weg, der bis unter das Kreuz führte, die Kraft gehabt hätte, wenn ihr nicht diese Fähigkeit gegeben wäre: Vergangenes im Herzen zu bewahren und darüber nachzudenken, es reifen zu lassen mit Geist und Sinn, Herz und Verstand?

Wenn Sie am Jahresende zurückblikken, möge Ihnen auch gegeben sein, das Geschehene im Herzen zu bewahren und darüber nachzudenken. Der Pfarrbrief, der nun für Advent und Weihnachten vorliegt, bringt auch zurückliegende Ereignisse ins Wort und ins Bild, damit wir uns als Einzelne und als Pfarrverband davon ansprechen und anregen lassen, den Boden für Neues zu bereiten. Und darauf zu vertrauen, dass Gott in jedem neuen Anfang verborgen mit am Werk ist, denn Gott wird Mensch in einem neugeborenen Baby, dem die ganze Zukunft gehört.

Eine gesegnete Zeit wünscht

Ihr Pfarrer Paul Janßen

Auf der Titelseite sehen Sie einen Bildausschnitt der Figur „Mutter Anna mit Tochter Maria und Jesuskind“ aus der Kirche in Lindach.

Demenz – (nicht nur) in unserem Pfarrverband

In Deutschland sind derzeit etwa 1,4 Millionen Menschen an einer Demenz erkrankt. Für das Jahr 2030 werden etwa 2,2 Millionen Erkrankungen prognostiziert. Auf eine Pfarrei oder einen Pfarrverband umgerechnet, kommen auf 8000 Personen 140, die an einer Demenz leiden. Wenn die mitbetroffenen Angehörigen noch dazugezählt werden, sind es schnell 500 Menschen, die in einer Pfarrei vom Thema „Demenz“ betroffen sind.

Wenn Sie jemanden kennen, der schon länger als sechs Monate unter Vergesslichkeit leidet, nicht mehr vorausplanen kann, sein Sozialverhalten verändert hat und/oder Schwierigkeiten bei der Wortfindung hat, dann sollte dieser dringend einen Neurologen aufsuchen, da es sich hierbei um eine Demenz handeln könnte.

Unser Caritas-Zentrum in Traunstein hilft Ihnen bei pflegerischen und rechtlichen Fragen weiter.

Dort können Sie sich auch eingehender über das Demenz-Syndrom informieren. Ferner erhalten Sie Angebote über Hilfen und Entlastungsdienste, die Ihnen zur Verfügung stehen. Die Beratung ist für Sie kostenlos.

Caritas-Zentrum
Altenheim St. Irmengard
Herzog-Wilhelm-Straße 22
83278 Traunstein
Tel: (0861) 988770
Fax: (0861) 9887720
E-Mail: caritaszentrum-ts@caritasmuenchen.de
Internet: www.caritas-traunstein.de

Bitte denken Sie auch daran, dass Sie in unserer Pfarrei immer herzlich willkommen sind. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie oder Ihr Angehöriger unter einer Demenz leiden. Bei unseren Veranstaltungen, zu unseren Gottesdiensten, zu einem Gespräch mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin stehen Ihnen stets die Türen offen. Auch wenn sich Ihr demenziell veränderter Angehöriger womöglich unerwartet verhält, darf das so sein. Scheuen Sie sich nicht, zu kommen! Wir freuen uns auf Sie!

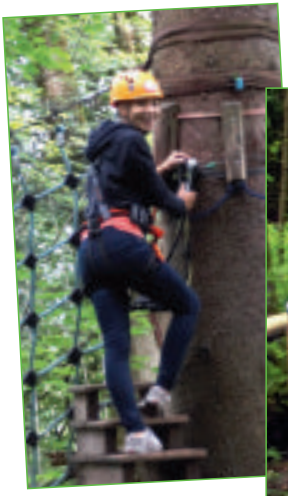
Ihr Seelsorgeteam

Pfarrverbands-Mini-Ausflug zum Kletterseilgarten nach Prien

Am Sonntag, den 17. Juli brach eine fröhliche Schar von 25 Ministranten aus dem Pfarrverband auf in den Kletterseilgarten nach Prien.
Im Sinne einer soliden Vorbereitung auf den Ausflug spendete Kaplan Michael Maurer extra den Wettersegen am Ende der vorherigen Messe. Im Anschluss konnten die Minis auch eine unmittelbare Wirkung des Segens feststellen: es regnete!
Die Minis ließen sich aber nicht einschüchtern und pünktlich in Prien, als sie aus dem Bus ausstiegen, hörte es tatsächlich auf zu regnen.
Und dann folgte ideales Kletter-Wetter: nicht zu heiß und nicht zu kalt! („räusper“ – ein weiterer Hinweis auf die Wirkung des Wettersegens muss an dieser Stelle wohl nicht mehr erfolgen)
Für gut 2,5 Stunden turnten und werkelten die Minis schließlich in dem Waldseilgarten. Die deutliche Mahnung von Kaplan Michael Maurer, ja wieder pünktlich um 14 Uhr am Eingang zu sein, wurde – einzig von ihm selbst – nicht eingehalten. So kam die Truppe leicht verspätet, aber froh und heiter im Prienavera an. Hier ließen die Minis den Sonntag bei gemütlichem Planschen und sportlichen Arschbomben ausklingen.

Die Ministranten des Pfarrverbandes danken den fleißigen Spendern beim *Café Stelldichein*, da aus dem Erlös der Bus für diese Fahrt organisiert werden konnte!

Kaplan
Michael Maurer



*Ein voller Erfolg war der **Tag der offenen Kirche in Lindach.** Nach dem Gottesdienst zum Kirchweihsonntag ging es mit dem „Café Stelldichein" der Ministranten/innen los. Den ganzen Tag über gab es Kirchenführungen, Besichtigungen von sakralen Gegenständen und alten Fotos, Turmbesteigungen sowie Kaffee und Kuchen bis in den späten Nachmittag. Danke allen Besuchern und Helfern.*

Im stillen Gedenken an Irma Empl

Aus Gottes Hand empfing ich mein Leben,
unter Gottes Hand gestaltete ich mein Leben,
in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.
Aurelius Augustinus

30 Jahre lang versah Irma Empl den Dienst als Mesnerin, Lektorin und Kommunionhelferin in der Deintinger Kirche St. Sixtus und St. Sebastian. Kurz vor ihrem 81. Geburtstag ist sie nun verstorben und wurde unter großer Beteiligung der Gemeindemitglieder auf dem Deintinger Friedhof beigesetzt.

Die Pfarrei bedankt sich auf diesem Weg recht herzlich für ihr Wirken. Möge sie ruhen in Frieden!

Irma Empl
24.9.1935 – 22.7.2016

Bergmesse auf der Staffn-Alm

Am 4. September fand bei bestem Wetter zum 16. mal die Trostberger Bergmesse an der Staffnalm statt. Dank intensiver Bemühungen unseres Pfarrverbandsratsvorsitzenden durften wir diesmal wieder an den steinernen Altar oberhalb der Alm. Über 120 Gläubige feierten einen sehr schönen und beeindruckenden Gottesdienst, der von einer Bläsergruppe der Stadtkapelle Trostberg sehr schön und würdevoll gestaltet wurde. Kaplan Maurer widmete sich in seiner Predigt dem Wirken von Mutter Teresa, die an diesem Tag von Papst Franziskus heilig gesprochen wurde. Er legte an Hand von zwei Zitaten dar, was wirklich wichtig ist und was wir von Mutter Teresa für das tägliche Leben lernen können: Den gütigen Umgang miteinander.

Mit einer zünftigen Brotzeit in der Staffnalm wurde die Bergmesse traditionell abgeschlossen.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die zum guten Gelingen unserer Bergmesse beigetragen haben, und an alle Gläubigen für die zahlreiche Teilnahme. In so schöner Umgebung mit vielen Menschen Gottesdienst zu feiern ist etwas sehr Besonderes.

Besonders danken möchte ich den zahlreichen Ministranten, die es sich nicht nehmen ließen, den Dienst in ihren Ministrantengewändern zu tun und dies auch alles selbst organisiert haben. Herauszuheben ist auch die Bläsergruppe der Stadtkapelle, die von Christine Falterer immer wieder motiviert werden können, unsere Bergmesse so schön zu gestalten.

Hans Aitl

Bergmesse am Sonntagshorn – 50 Jahre Trostberger Hütte

Zum Jubiläum der Trostberger Hütte konnte Herbert Wunder (Foto unten, mit Mikrofon), der 2. Vorsitzende der DAV-Sektion Trostberg, eine ganze Schar tapferer Wanderer zur Bergmesse begrüßen. Trotz unsicherer Wetterlage hatten sie sich auf den Weg gemacht, um gemeinsam mit Pfarrer Janßen, Diakon Gregor Herth und Musikanten der Stadtkapelle Trostberg Gott im Rahmen dieses Gottesdienstes für die wunderschöne Bergwelt zu danken und das Jubiläum würdig zu begehen.

Am Gottesdienst auf der Trostberger Hütte nahm auch ***Frau Marianne Huber*** *teil, die kurze Zeit nach diesem Gottesdienst verstorben ist. Lange Jahre war sie im Kirchenchor und beim Werktagschor als aktive Sängerin tätig.* ***Die Pfarrgemeinde bedankt sich auf diesem Wege ganz herzlich für ihr Engagement. Der Herr lasse sie ruhen in Frieden!***

Lindach:
Teils zu Fuß, teils mit dem Fahrrad war eine Gruppe Lindacher/innen in Altötting. Viele sagten: „Im Jahr 2017 gehen oder fahren wir wieder mit nach Altötting“.

Deutsche Wallfahrt in Maria Radna

Stadtkapelle Trostberg bei der Deutschen Wallfahrt in Maria Radna (Rumänien), der Heimat von Kapellmeister Sepp Maurer.

Jeden Sommer kehren viele der ausgewanderten Deutschen in ihre alte Heimat, das Banat, zurück, um am Portiunkula-Tag an der traditionellen Deutschen Wallfahrt teilzunehmen. Den Festgottesdienst zelebrierte Erzbischof Dr. Martin Roos aus Temeswar zusammen mit Priestern aus Rumänien und Deutschland. Die musikalische Gestaltung übernahmen u. a. Dr. Franz Metz an der Orgel und die Stadtkapelle Trostberg. Sepp Maurer hatte hier bereits im Vorfeld Kontakte geknüpft und so konnte die Stadtkapelle Trostberg diesen Wallfahrergottesdienst musikalisch-festlich bereichern.

Zur Wallfahrt: In Radna war bereits 1520 eine erste Kapelle erbaut worden. Lange Zeit unter osmanischer Herrschaft, diente sie den Gläubigen auch als Zufluchtsort. Als die Kapelle 1695 von osmanischen Truppen niedergebrannt wurde, blieb das Gnadenbild unversehrt. Seither schreiben Gläubige dieser Ikone Wunderkräfte zu. 1709 fand von Arad aus die erste Wallfahrt nach Maria Radna statt. Von 1757–67 wurde die derzeitige Gnadenkirche erbaut. Unter der kommunistischen Herrschaft wurden Orden und Kongregationen aufgelöst und die Wallfahrt verboten. Nach der rumänischen Revolution von 1989 stiegen die Pilgerzahlen wieder an. 1992 verlieh Papst Johannes Paul II. der Wallfahrtskirche Maria Radna den Titel „Basilica minor“ (kleinere Basilika), ein besonderer Ehrentitel, der die Bedeutung dieser Kirche für das Umland hervorhebt.

„Es sind Gefühle der Erinnerung, die meine Frau und mich heute begleitet haben“, erinnerte sich Peter Leber, der Vorsitzende der Landsmannschaft der Banater Schwaben aus Deutschland. „Als Kind war ich mit meiner Mutter hier. Der Gottesdienst mit der Blaskapelle aus Deutschland war heute etwas ganz Besonderes für uns“. Ein buntes Bild bot die große Pilgerschar der Gläubigen, denn viele trugen die Volkstrachten und Fahnen ihrer Heimatortgemeinschaften.

Regina Huber

Zehn Tage „Ruhe“ in der Schwarzau

Bei der letzten Wartung unseres Läutwerks wurde festgestellt, dass die Aufhängungen der Klöppel unserer vier Glocken mittlerweile in die Jahre gekommen sind. Aus diesem Grund schwangen die Klöppel nicht mehr absolut parallel zur Glocke sondern in einer leicht eliptischen Bahn. Dies führt zum Einen zu einer – zwar minimalen – Materialabschabung an den Glocken, was langfristig sogar zur Äderung des Klanges der Glocke führt. Zum Anderen war auch ein leichtes „Scheppern“ beim Läuten der Glocken festzustellen. Deshalb hat sich die Kirchenverwaltung entschlossen, die Aufhängungen der Klöppel, die übrigens aus Leder gefertigt sind, erneuern zu lassen.
So wurden am 5. September alle vier Klöppel ausgebaut und nach Regensburg zur Firma Rauscher transportiert. Am 14. September wurden die Klöppel dann unter tatkräftiger Mithilfe des Mesners wieder eingebaut. Bei feinem Gehör kann ein weicherer, klarerer Klang unserer Glocken wahrgenommen werden. Dank an die Kirchenverwaltung und an alle, die unermüdlich bei der Kollekte für unsere Glocken spenden.

Hans Aitl

Klöppel unserer Dreifaltigkeitsglocke mit der neuen Aufhängung (oben) und umgerüstete Josephsglocke (links).

Barrierefreier Zugang zur Stadtpfarrkirche

Nach vielen Bemühungen von allen Seiten ist nun endlich der Zugang zur Stadtpfarrkirche barrierefrei. Die abgeschleppten Stufen von Norden her sind zu einer Rampe umgebaut worden, der Zugang ist nun für alle Kirchgänger uneingeschränkt möglich.
Die Bauarbeiten wurden seit Anfang September durchgeführt und haben sich vom Marienplatz 5 bis über den Zugang zur Sakristei hinaus erstreckt. Während dieser Zeit war die Kirche nur über die Treppe auf der Südseite erreichbar.
Wir bitten nachträglich um Verständnis für die Einschränkung während der Baumaßnahme, freuen uns jetzt aber über die verbesserte Erreichbarkeit unserer Stadtpfarrkirche.

Ulrich Hatz
Architekt

Nachlese zum Kinderfest 2016

Beim heurigen Kinderfest am 23. September wurden die Sieger vom Ballonweitflugwettbewerb geehrt und die Preise übergeben. Heuer reichten 31 km Luftlinie um den Wettbewerb zu gewinnen. Platz 2 und 3 wurden mit 22 und 18 km erreicht. Auffällig war heuer auch, dass von über 200 gestarteten Ballons nur 7 Karten zurückkamen. Normalerweise liegt der Schnitt bei ca. 10% – meist um die 20 Rücksendungen. Die Preisträger erhielten jeweils Freikarten für den Wildfreizeitpark in Oberreith, je einen Ball und ein Kinder-Kartenspiel. Schön war auch, dass alle Preisträger zur Übergabe gekommen sind und so ein vollständiges Siegerfoto geschossen werden konnte. Herzlichen Glückwunsch! Das **38. Schwarzauer Kinderfest** findet am **24. Juni 2017** statt. **Bitte diesen Termin gleich vormerken!**

Hans Aitl

Neues aus dem Kindergarten „Arche Noah“

Unser Kindergarten bekam großen Zuwachs – im September wurde unsere „Bienchengruppe“ eröffnet. Da in Trostberg so viele Kinder einen Platz benötigten, war unser Kindergarten bereit noch eine Zusatzgruppe zu öffnen. Deswegen begrüßen wir in unserem Team sehr herzlich Tanja Lienau, Melanie Hölzl, Waldtraud Marksteiner sowie unsere Praktikantin Lisa. Unseren Kindergarten besuchen zur Zeit 70 Kinder. Die Neuankömmlinge haben sich mittlerweile gut eingelebt und fühlen sich sichtlich wohl.
Mit einem Erntedankgottesdienst, den die Kindergartenkinder mitgestalten durften, begann unser diesjähriges Jahr, das wieder viele Aktionen beinhalten wird.

Die Vorschulkinder durften sich beim alljährlichen Kirta-Hutschen in Purkering vergnügen und zur Stärkung gab es Tee und Kuchen.
Die Kunst- und Werkgruppe unter der Leitung von Gudrun Faber lief mit zahlreichen Anmeldungen auch in diesem Jahr wieder gut an.
Mitte Oktober wurde der neue Elternbeirat gewählt. An dieser Stelle an unseren neuen Elternbeirat ein herzliches Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung.
Am 11. November fand unser Martinsumzug statt. Wir waren dieses Jahr wieder in Trostberg zu Gast und mit einer Sternenwanderung trafen wir uns mit den anderen Kindergärten vor der Kirche. Mit einem Martinsspiel und anschließenden Martinsgänsen aus Lebkuchen, die von unseren Eltern gebacken wurden, wurde der Tag zu einem besonderen Erlebnis.
Die Vorbereitungen für den Adventsmarkt am 26. November laufen wieder auf Hochtouren. Der diesjährige Elternbeirat organisiert wieder einen Bastelabend mit den Eltern, um den Verkauf am Adventsmarkt und somit den Kindergarten zu unterstützen. Die Kinder werden weihnachtliche Lieder singen und vielleicht besucht sie auch der Nikolaus.
Die große Nikolausfeier am 5. Dezember findet heuer mit den Kindergartenkindern wieder in der Kirche statt. Alle Kinder, Eltern, Großeltern und viele mehr sind herzlich eingeladen. Irmi Huber wird mit den Kindern eine Andacht feiern, die Kinder spielen die Nikolauslegende und singen weihnachtliche Lieder. Der Nikolaus darf natürlich auch nicht fehlen und anschließend werden alle zu Punsch und Plätzchen eingeladen. Wir freuen uns schon auf die kommende besinnliche Vorweihnachtszeit mit den schönen Festen und Feierlichkeiten.

Euer Arche Noah Team
mit den Kindern

Der richtige Dank

Karl ging in die Bäckerei um Brot zu kaufen. „Danke für das Brot“, sagte Karl zur Verkäuferin. „Danke nicht mir“, antwortete die Verkäuferin. „Ich habe das Brot nur aufbewahrt, bis du es gekauft hast. Du musst dem danken, der mir das Brot gegeben hat“.

Darum sagte Karl „Danke“ zu dem Bäcker. „Danke nicht mir“, antwortete der Bäcker,“ ich habe das Brot aus dem Mehl gebacken. Du musst dem danken, der mir das Mehl geliefert hat“.

Darum sagte Karl „Danke“ zu dem Müller. „Danke nicht mir“, antwortete der Müller, „ich habe nur das Mehl aus den Weizenkörnern gemahlen. Du musst dem danken, der mir das Korn zum Mahlen gebracht hat“.

Darum sagte Karl „Danke“ zu dem Bauern. „Danke nicht mir“, antwortete der Bauer, „ich habe das Korn nur gesät und geerntet. Du musst denen danken, aus denen das Korn gewachsen ist.“

Darum sagte Karl „Danke“ zu den Samenkörnern. „Danke nicht uns“, antworteten die Samenkörner, wir brauchten andere Dinge, die uns heranwachsen ließen. Ihnen musst du danken.“

Darum sagte Karl „Danke“ zu der Erde, der Sonne, dem Regen und der Luft. „Danke nicht uns“, antworteten alle vier Elemente, „du musst dem danken, der uns erschaffen hat“.

Darum sagte Karl „Danke“ zu Gott. Er betete: „Danke, Gott, für die Erde, die Sonne, den Regen und die Luft. Danke für den Samen, der wächst und Frucht bringt. Danke, Gott, für die Menschen, für den Bauern, den Müller, den Bäcker und die Verkäuferin.

Danke Gott für das Brot.

Amen.“

Aus dem Seraphischen Kinderfreund 4/16

Erntedank in der Schwarzau

„*Die Natur ist Gottes Melodie*“, hieß es am Erntedank-Sonntag in der Pfarrkirche Mariä-Himmelfahrt Schwarzau, wo sich zum heurigen Erntedankfest zwischen Blumengestecken sowie Obst und Gemüse auch Akkordeon, Laute, Dudelsack und Flöte im Altarraum finden ließen. Zum Gottesdienst mit Kaplan Michael Maurer und Pastoralreferentin Irmi Huber hatten sich dabei im wahrsten Sinne des Wortes Jung und Alt versammelt: Eine besondere Rolle kam nämlich den Kindern des Kindergartens Arche Noah Schwarzau zu, die gemeinsam mit den Erzieherinnen mit einem extra einstudierten Lied an dieser „*Melodie Gottes*“ mitwirkten. Einen weiteren wichtigen Bestandteil des Gottesdienstes bildete auch die Ministrantenaufnahme, denn traditionsgemäß dankte man an diesem Tag nicht nur für eine reiche Ernte, sondern auch für neue Ministranten. Die Schwarzauer Minigruppe durfte an diesem Tag mit Elias Ruthkowski und Michael Ekkerlein zwei neue Ministranten offiziell in ihre Reihen aufnehmen.

Neue Ministranten im Pfarrverband

Beim diesjährigen Erntedankfest am 2. Oktober dankte die Gottesdienstgemeinschaft im Pfarrverband nicht nur für die erhaltenen Erntegaben, sondern auch für eine weitere wichtige „Gabe“ in den Pfarreien: unsere neuen Ministranten. Wir wünschen unseren Starter-Minis viel Spaß und Freude an ihrem Dienst und Gottes Segen!

Kaplan Michael Maurer
mit den Oberminis
aus den 4 Pfarreien

***Oberfeldkirchen** – von links: Sophie Wastlschmid, Jakob Brand, Isabella Klapfenberger, Philipp Maier, Sophia Würnstl*

***St. Andreas** – von links: Felix Jäger, Miko Stitzl, Benedikt Thalhammer*

***Schwarzau** – vorne von links: Elias Ruthkowski, Michael Ekkerlein*

***Lindach** – vorne von links: Simon Sinzinger, Thomas Beilmaier, Lorenz Obermayer, Emma Petri – nicht im Bild: Alexander Winkler*

Pfarrfest – großartige Spende der Trostberger Minis

Am 7. Oktober übergaben die Ministranten von St. Andreas Trostberg **400 € an die Familienpflege in Trostberg**. Das Geld erwirtschafteten die Minis beim Kuchenverkauf anlässlich des Pfarrfestes an Erntedank. Marille Schachner freute sich sehr über das Geld, welches Menschen vom Jugend- bis ins Seniorenalter zugute kommt. Oft reichen die Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung nicht aus, um alleingelassene oder alleinstehende Menschen angemessen zu versorgen. Hier springt dann die Familienpflege ein.

Michael Maurer

Als Dank für ihren Ministrantendienst durften die Lindacher Ministranten und Ministrantinnen zum Wendelstein fahren. Mit der Zahnradbahn ging es auf dem Wendelstein. Kaplan Andreas Mauerer feierte auf dem Wendelsteinblatt einen Gottesdienst. Spontan bildete sich eine Gottesdienstgemeinschaft. Der entfernteste Teilnehmer kam aus den USA.

Pfarrwallfahrt 2016

Einer Einladung des heimischen Priesters Pater Felix, den schwäbischen Barock und die Wallfahrtskirche Ave Maria in Deggingen kennen zu lernen, folgten 22 Mitglieder des Pfarrverbandes in Begleitung von Diakon Mathias Klein-Heßling und Pfarrer Paul Janßen.

Auch wenn die prächtigen Kunstwerke barocker Bauwerke – wie die ehemalige Reichsabtei Ottobeuren oder das Münster Zwiefalten – allein für sich sprechen, war es doch der fachkundigen Führung von Pfarrer Janßen zu verdanken, dass alle Teilnehmer der Wallfahrt ein vertieftes Verständnis für die Bauweise und Ausdrucksweise dieser Kunstepoche mit nach Hause nehmen konnten.

Aber nicht nur Kultur und Spiritualität standen auf dem Tagesplan der Wallfahrer. Auch für ausgiebige Stadt- und Cafebesuche in Memmingen und Ulm war genug Zeit eingeplant worden. Am Abend war das Bedürfnis dann auch stets groß, sich über die Erfahrungen des Tages bei einem Glas Wein auszutauschen.

Das Ziel ihrer Wallfahrt, die Wallfahrtskirche Ave Maria in Deggingen, erreichten die Wallfahrer am dritten und letzten Tag ihrer Reise. Dort wur-

den sie von Pater Felix empfangen, der die Wallfahrer herzlich begrüßte und ihnen die Geschichte des Wallfahrtortes näher brachte.

Ein gemeinsamer Gottesdienst in der Wallfahrtskirche und ein abschließendes Mittagessen bildeten das Ende der Wallfahrt. Mit vielen Grüßen an die Heimatgemeinde verabschiedete Pater Felix die kleine Gruppe, die ihren Weg nach Hause mit vielen bleibenden Eindrücken der schwäbischen Barockstraße antrat, dankbar für die Organisation und Leitung der Fahrt von Pfarrer Janßen.

Mathias Klein-Heßling

Katholischer Kita-Verbund Traun-Alz

Nach längerer Planungs- und Gründungszeit ist nun seit 1. September der *Katholische Kita-Verbund Traun-Alz* für unsere Kindergärten zuständig. Das neue Verwaltungsteam hat bereits Anfang August die Arbeit aufgenommen.

Die Kirchenstiftung St. Andreas Trostberg unter der Leitung von Pfarrer Paul Janßen übernahm zum Pfarrkinderkarten St. Andreas zusätzlich die Trägerschaft und Verwaltung des Kindergarten Arche Noah Trostberg-Schwarzau, der zwei katholischen Kindergärten in Traunreut, des Kinderhortes Traunreut und der katholischen Kindergärten Traunwalchen und Altenmarkt. Es wurden damit also sieben Einrichtungen im katholischen Kita-Verbund Traun-Alz zusammengefasst.

Wichtige Gründe für die Installierung von Kita-Verbünden sind die Entlastung des pastoralen Personales von Verwaltungsaufgaben, die Sicherung und Steigerung der katholischen Kindertagesbetreuung, die Möglichkeit eines flexiblen Personaleinsatzes innerhalb des Kita-Verbundes in Notsituationen und die Stärkung der Verhandlungsposition gegenüber Kommunen.

Mit Übertragung der Trägerschaft auf die Kirchenstiftung St. Andreas Trostberg übt diese damit alle wahrgenommenen Rechte und Pflichten aus. Insbesondere ist die Kirchenstiftung St. Andreas Anstellungsträgerin des Kita-Personals. Die Arbeitsverhältnisse gingen mit allen Rechten und Pflichten auf die neue Trägerin über. Der Kita-Verbund erstellt und bewirtschaftet unter Mitwirkung der bisherigen Träger den Haushalt für alle Kindertageseinrichtungen und erledigt die förderrechtliche Abwicklung, die Buchführung und Rechnungslegung. Es handelt sich um eine betriebswirtschaftliche Maßnahme mit der Zielsetzung die Verwaltungsabläufe zu koordinieren und zu professionalisieren.

Für die tägliche pädagogische Arbeit mit den Kindern ändert sich dadurch grundsätzlich nichts. Die innerhalb des Verbundes teilweise sehr unterschiedlichen Verwaltungsabläufe werden analysiert und innerhalb eines moderaten Zeitrahmens auf einen einheitlichen Ablauf umgestellt. Es wird natürlich versucht, die jeweilige positive Besonderheit der Kita nicht einzuschränken und Ihre Eigenständigkeit zu bewahren.

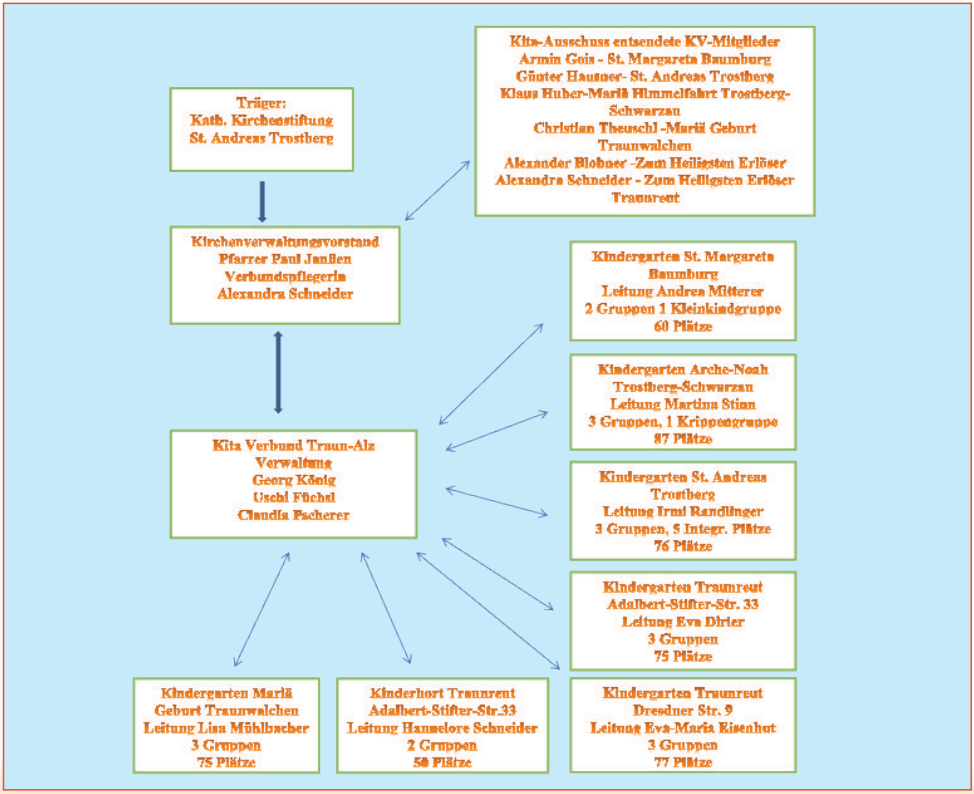
Anstelle der Kirchenverwaltungen ist als rechtliches Vertretungsorgan des Kita-Verbundes der Kita-Verbund Ausschuss getreten. Diesem gehört Herr Pfarrer Paul Janßen als Kirchenverwaltungsvorstand an. Die weiteren sechs Mitglieder sind alle aus den Kirchenverwaltungen der am Verbund beteiligten Pfarreien entsendet. Sie wählten aus Ihrer Mitte Alexandra Schneider als Kita-Verbundspflegerin.

Das Verwaltungsbüro des Kita-Verbundes Traun-Alz ist in dem Gebäude der Kirchenstiftung Mariä Himmel-

fahrt in Trostberg-Schwarzau, Kirchenstraße 6a angesiedelt. Frau Uschi Füchsl und Frau Claudia Pscherer sind für Verwaltung, Sekretariat und Buchhaltung zuständig, Herr Georg König ist Verwaltungsleiter.

Unsere Zielsetzungen für den Kita-Verbund sind, die Erlangung von Stabilität, die Zusammenfassung der Kitas zu etwas Ganzem, aber auch die Bewahrung der Individualität und vor allem die Schaffung eines Zusammengehörigkeitsgefühls.

v. links: Claudia Pscherer (Sekretariat), Georg König (Leiter Verbundbüro), Uschi Füchsl (Sekretariat) und unser Pfarrer Paul Janßen



Wo die Zukunft zu Hause ist …

Bereitschaftspflegefamilien des Caritas Kinderdorfs Irschenberg – Familie auf Zeit: Sicherheit geben, Mut machen, Perspektiven eröffnen.

Kinder und Jugendlichen sind, auch bei uns, immer wieder in ihren Herkunftsfamilien Gewalt, Vernachlässigung und Misshandlung durch ihre Eltern oder Angehörigen ausgesetzt. Situationen in denen die Kinder massiv bedroht sind und Schutz dringend geboten ist. Um sie zu schützen, werden betroffene Kinder und Jugendliche durch die zuständigen Jugendämter In Obhut genommen und aus ihren Herkunftsfamilien herausgenommen. **Nur: wohin nach der Herausnahme?** Eine Möglichkeit sind die Bereitschaftspflegefamilien des Caritas Kinderdorfs Irschenberg, die Kinder und Jugendliche in akuten Krisen- und Notsituationen schnell und unbürokratisch aufnehmen. In den Bereitschaftspflegefamilien finden die jungen Menschen Sicherheit, Ruhe, eine freundliche und wohlwollende Atmosphäre und alters-angemessene Förderung und Unterstützung. Die Fachdienstmitarbeiter/innen unterstützen die Bereitschaftspflegefamilien bei dieser wichtigen und herausfordernden Tätigkeit und stehen der Herkunftsfamilie, dem Jugendamt und allen anderen Stellen, die mit dem jungen Menschen befasst sind, als Ansprechpartner/innen zur Verfügung.

Bereitschaftspflegefamilien des Caritas Kinderdorfs Irschenberg – Ehepaar H., selbst Eltern von zwei Kindern (13 und 15), bietet den aufgenommenen Kindern, die zwischen ein paar Wochen und bis zu einem Jahr bei ihnen wohnen werden, neben einem geregelten Tagesablauf, viel emotionale Zuwendung und Geborgenheit. Im Moment geben sie Kevin und Sandra (Namen geändert), 3 und 6 Jahre alt, ein zu Hause und Halt, da die Mutter schwer depressiv ist und sie die regelmäßige Versorgung der beiden einfach nicht schafft.

„Die Kinder kommen schnell bei uns an“, sagt Sabine H., Sandra lässt sich mittlerweile schnell von ihr beruhigen. Kevin spielt versunken mit Autos und Duplo-Steinen auf dem Boden. „Zu spielen haben die beiden erst bei uns gelernt“, erklärt die Pflegemutter. Frau

H. erzählt, sie habe zum einen viel Platz und Energie und ihr Leben würde durch die kleinen Gäste sehr bereichert. Frau M. vom Kinderdorf kommt regelmäßig vorbei und bietet Unterstützung an. „Ich kann sie bei Fragen auch jederzeit anrufen. Das ist eine große Hilfe“, sagt Sabine H.

Besonders eingeprägt haben sich den beiden Pflegeeltern die Monate, in denen sie ein schwer misshandeltes Baby bei sich aufgenommen hatten, das anfangs auf keinerlei Reize reagierte. Nach einigen Tagen in der Familie, die ihm viel Zuwendung gab, habe das bislang teilnahmslose Kind begonnen, zu reagieren und sogar zu lächeln. Innerhalb weniger Wochen holte das Mädchen wichtige Entwicklungen nach. „Das sind Erfolge, die uns immer wieder motivieren, neue Kinder bei uns aufzunehmen“, sagt Peter H.

Machen Sie mit – gemeinsam mit uns – helfen Sie Kindern und Jugendlichen in Not

● **Sie wollen** sich für Kinder und Jugendliche in Notsituationen engagieren, haben Zeit für Kinder und Spaß im Umgang mit ihnen und sind belastbar, haben Erfahrung in der Erziehung von Kindern, sind bereit sich auf belastete Kinder einzulassen und können sich vorstellen ein oder zwei Kinder für eine begrenzte Zeit bei sich aufzunehmen ● **Sie wohnen** im Landkreis Traunstein ● **Sie haben** Platz für die Aufnahme eines Kindes oder Jugendlichen (eigenes Zimmer) ● **Alle Mitglieder** Ihrer Familie sind einverstanden ● **Sie sind** zu einer engen Zusammenarbeit mit dem Fachdienst des Caritas Kinderdorfs Irschenberg und Jugendamtes und anderer sozialer Dienste bereit ● **Wir bieten** eine kontinuierliche Fachberatung, eine attraktive, steuerfreie Aufwandsentschädigung. Unsere Familie entscheiden, Kinder welchen Alters sie aufnehmen wollen, die Altersspanne und das Geschlecht.

Konnten wir Sie interessieren?
Rufen Sie uns an!
Wir stehen Ihnen gerne
für Ihre Fragen zur Verfügung.

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Rosenheim
Rudolf Kley (Dipl. Sozialpädagoge)
Bereitschaftspflege/Inobhutnahme
Ludwigsplatz 6a, 83022 Rosenheim
Tel. (08031) 400540-34
Mail: rudolf.kley@caritasmuenchen.de

*Infos unter **www.kinderdorf.de** und **kinderdorf.de/index.php/jungenmenschen-in-krisen-beistehen/bereitschafts-pflegefamilien.html***

Ferienprogramm 2016

46 Aktionen

Organisationteam besteht aus 7 Ehrenamtliche

597 Teilnehmerplätze

392 Teilnehmer

Keine Verletzungen

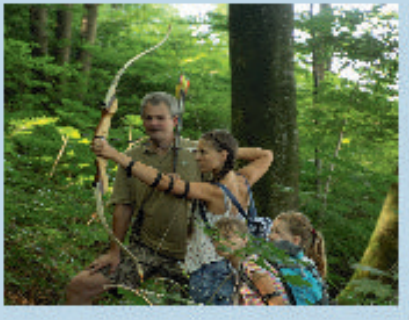
Durchführung mit bis zu 80 Ehrenamtlichen

Durch Spenden mitfinanziert

Unterstützung durch Stadt Trosberg und Pfarrbüro

Das Organisations-Team möchte sich im Namen aller Teilnehmer für die Spenden der Fa. Rieger, Sparkasse Trostberg, Volksbank Trostberg und BASF bedanken!

Mitstreiter erwünscht!
Es werden Helfer – Betreuer - Organisatoren - für das Ferienprogramm gesucht! Der Arbeitsaufwand wird von jedem selbst bestimmt! Jede Hilfe ist willkommen! Wer sich eine Mithilfe vorstellen kann, bitte per e-mail ferienprogramm@kath-pfarramt-trostberg.de melden.
Vorschläge für das Ferienprogramm 2017 werden gerne entgegen genommen.



Senioren aktiv

Vom Seniorenteam werden das ganze Jahr hindurch vielfältige Aktionen angeboten. Tolle Ausflüge und kurzweilige Veranstaltungen, bei denen neben interessanten Ereignissen und Besichtigungen die gute Laune nie fehlen darf, bieten für unsere Senioren einen abwechslungsreichen Jahresablauf.

Auch das Frühjahrsprogramm 2017 wird wieder viele Überraschungen beinhalten. Es wird u. a. in den Kirchen, im Pfarrzentrum und den Pfarrbüros aufliegen.

Die Fotos geben einen kleinen Querschnitt aus den vielen Seniorenaktivitäten:

Ob zu Fuß zur Griesneralm, bei einer Schifffahrt zur Herreninsel, ob beim Fasching oder bei Besuchen von Wallfahrtskirchen, wie z. B. Maria Plain, Maria Gern und Marienberg, wo man erst 53 „Rosenkranz“-Stufen zurücklegen muss – unseren Senioren wird es niemals langweilig.

Das Seniorenteam wünscht Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2017!

Ellen Scherrer

Loslassen bedeutet immer Trennung und Trennung bedeutet immer Veränderung. Trennung kann Schmerz bedeuten, kann Vernunft, kann Planung, kann gewolltes und ungewolltes Handeln sein. Loslassen hat immer mit etwas Unkalkulierbarem zu tun. Loslassen hat aber auch mit Besitz zu tun. Um etwas loslassen zu können, muss ich etwas haben, das sich loslassen lässt. Haben Sie nicht auch viele Dinge, an denen Ihr Herz hängt?

Unterschieden werden muss zwischen Loslassen-können und Loslassen-müssen. Ein freiwilliger Abschied

ist etwas anderes als ein erzwungener. Über ein Erbe kann ich allein entscheiden. Beim Verlust eines lieben Menschen holt sich der Tod dagegen von mir keine Genehmigung.

Loslassen ist auch keine Frage des Alters. Schon Kinder im Sandkasten können sich schwer tun, ihre Förmchen mit anderen zu teilen. Allerdings wird mit zunehmendem Alter der Gewohnheitsfaktor immer einflussreicher, womit die Trennung immer schwieriger wird. Die Tränen der Mutter, die sich von ihrem Kind für dessen berufliche Tätigkeit im fernen Ausland trennen muss, trocknen lange nicht. Andererseits tun Eltern, die aus Egoismus ihre Kinder nicht loslassen können, diesen keinen Gefallen, denn Kinder dürfen immer nur „durchlaufende Posten“, niemals aber Besitz sein.

Beim **Loslassen** im Alter spielt noch eine Rolle, dass sich dabei ein Gefühl der Leere, des Alleingelassenseins, einschleicht. Umso mehr Hochachtung habe ich vor Menschen wie meiner Mutter, die es gegen Ende ihres Lebens so eingerichtet hatte, dass nach ihrem Tod „mit mir nur mein Bett, mein Stuhl und mein Tisch“ aus dem Zimmer hinauszutragen sind. Das war praktiziertes Loslassen ohne „Wenn und Aber“.

An eine andere Art des Loslassens erinnert ein ehemaliges Trostberger Original, der Pletzer Josef, seines Zeichens Schuhmachermeister und Künstler dazu. Neben der von ihm aus Styropor geschnitzten, lebensgroßen Weihnachtskrippe vor dem Eingang zu St.Andreas stand ein Spendenkästchen mit der Aufschrift: „*Du kannst nichts mitnehmen, aber sehr wohl etwas vorausschicken*“. Das war Pletzers Philosophie vom Loslassen.

Übrigens ist es beruhigend zu wissen, dass es für unseren Herrgott kein Loslassen gibt, wenn er sagt (Matthäus 28,20): ***„Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“***

Rainer Lihotzky

EinBlick in die neugestaltete Bücherei

Dienstag ..... 15 – 17 Uhr
Mittwoch ..... 10 – 12 Uhr
Freitag ..... 15 – 18 Uhr
Samstag ..... 10 – 12 Uhr
Telefon (08621) 6460015
buecherei@st-andreas-trostberg.de

Ich lese nur an Tagen die mit „g“ enden . Und mittwochs

N
E
U

B
E
I

U
N
S

Familienliturgie aktuell

Die Familienliturgiekreise des Pfarrverbandes haben sich im September im Pfarrheim Schwarzau getroffen, um sich miteinander auszutauschen. Engagiert wurde dabei überlegt, wie in der nächsten Zeit die Angebote für Familien gestaltet und bekannt gemacht werden können. So entstand ein ansprechendes Programm für das kommende Jahr.

Eine Übersicht über die **Angebote für Familien** im Pfarrverband soll einen Überblick verschaffen und die Planung erleichtern. In praktischem DIN-A5-Format ist diese zum Heraustrennen gedacht und kann ihren Platz an ihrer Pinwand oder am „Kühlschrank“ finden. ► **Seite 30**

Außerdem ist ein weiterer Service geplant: Per **E-Mail-Verteiler** wird jeweils aktuell zu den Angeboten eingeladen. Wenn daran Interesse besteht, bitte das umseitige Formular ausfüllen und einwerfen oder einfach die eigene E-Mail-Adresse an die Pfarrbüros mit dem Kennwort „Angebote für Familien“ mailen. Bitte geben Sie den Tipp auch an Familien weiter, die daran interessiert sein könnten. ► **Seite 31**

Mitarbeiter/innen gesucht: Um ein ansprechendes Angebot für Familien anbieten zu können, brauchen wir auch Frauen und Männer, die bereit sind sich einzubringen.

Deshalb herzliche Einladung, bei den Familienliturgieteams mitzuwirken. Das Maß der Mitarbeit bestimmen Sie selbst. In der Regel werden es nicht mehr als ein Vorbereitungstreffen und eine Veranstaltung (alle zwei bis drei Monate) sein.

Bitte melden Sie sich bei den Pfarrbüros, bei Gemeindereferentin Monika Kraus oder Pastoralreferentin Irmengard Huber.

Ihre Gemeindereferentin
Monika Kraus

Angebote für Familien
im Pfarrverband Trostberg 2016/17

13.11. 10.00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Andreas, Trostberg
16.11. 8.00 Uhr	Ökumenischer Kinderbibeltag, Beginn in St. Andreas	St. Andreas und Chrisutskirche
18.11. 15.00 Uhr	Spiel, Spaß und Aktion	Pfarrzentrum St. Andreas
20.11. 10.00 Uhr	Kids, Wortgottesdienst für Kinder	St. Andreas, Trostberg
27.11. 10.00 Uhr	Familiengottesdienst	Mariä Himmelfahrt, Schwarzau
04.12. 10.00 Uhr	Familiengottesdienst, gest. d. Kindergarten	St. Andreas, Trostberg
11.12. 13.30 Uhr	Bunter Familiennachmittag	Lindach
16.12. 15.00 Uhr	Spiel, Spaß und Aktion	Pfarrzentrum St. Andreas
24.12, Hl. Abend,		
vormittags	Wir warten aufs Christkind (Veranst. Kolping)	Pfarrzentrum St. Andreas
15.00 Uhr	Kindermette	Oberfeldkirchen
15.30 Uhr	Kinderkrippenfeier	St. Andreas, Trostberg
15.30 Uhr	Kindermette	Mariä Himmelfahrt, Schwarzau
26.12.,		
08.30 Uhr	Festgottesdienst mit Sternsingeraussendung	Oberfeldkirchen
10.00 Uhr	Fest- und Familiengottesdienst mit Sternsingeraussendung	St. Andreas, Trostberg
10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Sternsingeraussendung	Mariä Himmelfahrt, Schwarzau
28.12. 19.00 Uhr	Weihnachten in den Alzauen	Treffpunkt: Volksfestparkplatz
05.01. 15.00 Uhr	Dreikönigsweihe mit Kindersegnung	Lindach
06.01.		
08.30 Uhr	Festgottesdienst mit Sternsingeraussendung	Lindach
08.30 Uhr	Festgottesdienst mit Empfang der Sternsinger	Oberfeldkirchen
10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Empfang der Sternsinger	St. Andreas, Trostberg
10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Empfang der Sternsinger	Mariä Himmelfahrt, Schwarzau
07.01. 19.00 Uhr	Gottesdienst mit Empfang der Sternsinger	Lindach
20.01. 15.00 Uhr	Spiel, Spaß und Aktion	Pfarrzentrum St. Andreas
29.01. 10.00 Uhr	Kids, Wortgottesdienst für Kinder	St. Andreas, Trostberg
05.02. 10.00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Andreas, Trostberg
17.02. 15.00 Uhr	Spiel, Spaß und Aktion	Pfarrzentrum St. Andreas
01.03.		
10.00 Uhr	Aschermittwochskinderkirche	Oberfeldkirchen, Gemeindesaal
16.00 Uhr	Aschenkreuzfeier für Kinder	St. Andreas, Trostberg
05.03. 10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder	Mariä Himmelfahrt, Schwarzau
11.03. 19.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder	Lindach
12.03. 10.00 Uhr	Familiengottesdienst, gest. vom Kindergarten St. Andreas	St. Andreas, Trostberg
17.03. 15.00 Uhr	Spiel, Spaß und Aktion	Pfarrzentrum St. Andreas
19.03. 10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder	St. Andreas, Trostberg
26.03. 10.00 Uhr	Kids, Kinder in der Sakristei	St. Andreas, Trostberg
01.04. 19.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder	Oberfeldkirchen

Änderungen möglich – Bitte beachten Sie aktuelle Informationen in Pfarrnachrichten und Lokalpresse.

Unsere Angebote für Familien

im Pfarrverband Trostberg

Kids (Kinder in der Sakristei)
Familiengottesdienste
Gottesdienst im Freien zur Sonnwend
Kinderkrippenfeier
Aschenkreuzfeier
Spiel & Spaß (offene Gruppenstunden)
Kinderbibeltag ...

... ein buntes Programm, vorbereitet und durchgeführt
von kreativen Familienliturgieteams und engagierten Jugendlichen.

Sind Sie daran interessiert, immer aktuell zu erfahren,
wann und wo eines unserer Angebote stattfindet?

Wir informieren Sie gerne per E-Mail darüber.
Sie brauchen nur unten Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse
einzutragen und den Abschnitt in einem der Pfarrbüros in den Briefkasten
zu werfen oder uns Ihre E-Mail-Adresse an eine der unten stehenden
Adressen zu mailen.

Name

E-Mail-Adresse

Unsere Pfarrämter:

St-Andreas.Trostberg@erzbistum-muenchen.de

Mariae-Himmelfahrt.Trostberg-Schwarzau@erzbistum-muenchen.de

Die Pfarrei Schwarzau und die Trostberger Goaßlschnalzer laden ein zum...

Schwarzauer Adventsmarkt

am Samstag, 26.11.2016 ab 15.00 Uhr

am Schwarzauer Kirchplatz

Eröffnung mit feierlicher Segnung der Adventskränze,

vorweihnachtliche Stimmung bei Weihnachtsliedern, Punsch, Glühwein, Plätzchen und Bosna,

adventliche Lesung der Trostberger Goaßlschnalzer bei Stubenmusik,

Besuch des Nikolaus (gegen 17.00 Uhr)

und vieles andere mehr!

Der Reinerlös kommt der Pfarrei sowie caritativen Zwecken zugute!

Lassen Sie sich einstimmen auf den Advent!

Weihnacht in den Alzauen

Im letzten Jahr wurde bei uns zum ersten Mal in der Weihnachtszeit ein Gottesdienst in den Alzauen gefeiert. Zahlreiche Besucher mit unterschiedlichsten Laternen machten sich in der Nacht vom Volksfestplatz aus auf den Weg zur Weide der Schafe unseres Herrn Pfarrers. Dort wurde in klarer Nacht ein sehr schöner Gottesdienst gefeiert. Er wurde von einer Bläsergruppe der Stadtkapelle musikalisch gestaltet. Auch eine lebende Krippe war aufgebaut.

Heuer findet der Gottesdienst am Mittwoch, den **28. Dezember** statt. Treffpunkt ist um **19 Uhr** am Volksfestplatz mit Laternen, gutem Schuhwerk und warmer Kleidung. Da heuer kein Sonntag in die Weihnachtswoche fällt und der Stefanitag bei vielen Gläubigen Familien-Besuchstag ist, wurde diesmal ein Wochentag gewählt.

Wir freuen uns wieder auf zahlreiche Besucher zu diesem besonderen Gottesdienst.

Kindergebet eines Lausbuben: „Lieber Gott, mach aus mir einen braven Buben! Papa und Mama schaffen es nicht."

Weihnachtsgeschichte

Schuster Konrad hörte im Traum die Stimme Gottes und er sagte zu ihm, dass er ihn am nächsten Tag besuchen werde. Schuster Konrad bereitete alles für diesen hohen Besuch vor – und dann wartete er.
Plötzlich klingelte es an der Tür, er war sehr aufgeregt. Doch als er öffnete, stand nur der Postbote vor ihm, durchgefroren und zitternd mit Blick über die Schulter des Schusters auf die dampfende Teekanne. Der Schuster dachte sich: „Na ja, so viel Zeit habe ich noch“, bat den Postboten herein und bewirtete ihn mit heißem Tee. Als der Postbote sich aufgewärmt hatte, machte er sich mit seinen Briefen wieder auf den Weg.
Schuster Konrad wartete weiter. Als er aus dem Fenster schaute, sah er ein kleines Kind weinend auf der Straße sitzen. Es tat ihm sehr Leid, so ging er hinaus und fragte es, warum es weine. Es sagte zu ihm, dass es sich verlaufen habe und nicht mehr den Weg nach Hause finde. Der Schuster ging in seine Wohnung und schrieb als Botschaft für Gott auf einen Zettel: „Komme gleich wieder!“ Dann brachte er das Kind zu seiner Mutter.
Als der Schuster heimging, sah er hinter dem Fenster seines Hauses eine Gestalt. In freudiger Erwartung ging er hinein und hoffte, dass Gott dort auf ihn gewartet habe. Doch es war die Frau aus dem oberen Stockwerk, die dort mit ihrem Sohn alleine wohnte. Sie weinte und erzählte dem Schuster, dass sie schon drei Tage lang nicht mehr geschlafen habe, weil ihr Sohn mit starkem Fieber im Bett liege. Der Schuster ging mit der Frau nach oben, machte dem Buben Wickel, um das Fieber zu senken und hielt am Bett Wache, damit die Frau einige Stunden schlafen konnte.
Als der Schuster schließlich schon weit nach Mitternacht in seine Wohnung zurückkehrte, war er niedergeschlagen und sehr enttäuscht, weil Gott nicht gekommen war. Schließlich legte er sich zum Schlafen nieder.
Doch kurz darauf hörte er wieder die gleiche Stimme wie amVortag:

„Danke, dass ich mich bei dir wärmen durfte. Danke, dass du mich heimgebracht hast. Danke, dass du bei mir gewacht hast und ich mich ausruhen konnte.“

Legende aus Rußland,
aus der Predigt von Subregens
Benjamin Gnan am 3. Januar 2016

Weihnachten zum Anfassen

Auch dieses Jahr wird der Glaubensinhalt von Weihnachten in Deinting wieder greifbar, wenn den Gläubigen während der **Weihnachtsvesper** am **25. Dezember** um **17 Uhr** der traditionelle **Christkindlsegen** gespendet wird. Bei diesem Segen wird den Gläubigen das Christuskind in die Hände gelegt mit den Worten: „*Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden.*“ Christus, der zu uns an Weihnachten auf die Welt gekommen ist, er ist dann ganz bei mir.

Dauert der Segen und das Halten der hölzernen Figur auch nicht einmal 30 Sekunden, so ist es doch für viele Menschen ein Höhepunkt und ihr ganz persönlicher Weihnachtsmoment im Jahr.

Mathias Klein-Hessling

Friedenslicht

Das Friedenslicht aus Bethlehem wird auch heuer wieder in den Kirchen unseres Pfarrverbandes brennen. Den genauen Übergabetermin (in der Regel um den vierten Advent) finden Sie rechtzeitig in den Pfarrnachrichten und der Tagespresse.

Weihnachtshilfsaktion „Kosovo-Kroatien-Albanien“

Die KLJB Oberfeldkirchen beteiligte sich auch dieses Jahr an der Chiemgauer Weihnachtshilfsaktion **„Junge Leute helfen“**. Gesammelt wurden Ende November Lebensmittel, Kleidung, Baby- und Kindersachen sowie Spielzeug. **Seit über zehn Jahren** gibt es Transporte zu fünf Caritasstationen in die Länder Kosovo, Albanien, Montenegro und Kroatien. **Die Aktivitäten** erstrecken sich dabei sowohl auf soziale Brennpunkte wie Waisenheime, Behinderte, Alte und Kindergärten, als auch auf den Wiederaufbau von Häusern oder Versöhnungsarbeit wie z. B. in der Stadt Mitrovica. Das Pro-Kopf-Einkommen liegt für viele Arme bei unter 1 € pro Tag. **Neben Sachspenden** ist auch das Spenden von Geld sinnvoll, da so Lebensmittel im Großhandel eingekauft werden bzw. deren Transport bezahlt wird.

Zentrales Spendenkonto
DE17 7016 9165 0801 8430 60
(Pfarrkirchenstiftung Obing „Balkanhilfe“)
bei der Raiffeisenbank Chiemgau Nord (BIC: GENODEF1SBC)
Spendenquittungen werden bei Angabe der Adresse gerne ausgestellt.

Alle Abgabetermine im Landkreis, weitere Informationen sowie zahlreiche Bilder sind im Internet abrufbar unter:
http://www.junge-leute-helfen.de

Sternsingeraktion 2017

In der Pfarrei Oberfeldkirchen ist wieder eine Sternsingeraktion geplant. Informationen gibt es zu gegebener Zeit am Schriftenstand im Vorraum der Kirche und in den Schaukästen.

Ein herzliches Vergelt‘s Gott allen, die sich das ganze Jahr hindurch um die vielfältigen Aufgaben in unserer Pfarrei kümmern!

Allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesegnetes, friedvolles Jahr 2017.

Pfarrgemeinderat Oberfeldkirchen

Termine in Lindach

Samstag, 26. November, 19 Uhr
Pfarrgottesdienst zum ersten Advent mit Segnung der Adventskränze.

Samstag, 26. November
Aktion „Junge Leute helfen“
Sachspenden können bis 12 Uhr bei Familie Korbinian Obermayer abgegeben werden.

Sonntag 11. Dezember, 13:30 Uhr
Familiennachmittag der Pfarrgemeinde im Gasthaus Beilmeier. Mit den Lindacher Chören und Bazar der KLJB und Theater der KLJB und des Pfarrgemeinderats.

Montag, 19. Dezember
Ewige Anbetung – 9:30 Uhr **Gottesdienst** – ab 10 Uhr **Betstunden** in der gewohnten Reihenfolge – 14 Uhr **Einsetzung**.

Samstag, 24. Dezember, 20:30 Uhr
Christmette – vor der Christmette spielt eine Bläsergruppe der Stadtkapelle Trostberg, nach der Christmette gibt es Punsch von der KLJB.

Samstag, 31. Dezember, 9 Uhr
Gottesdienst zum Jahresschluss – im Anschluss Weißwurstessen beim Wirt.

Donnerstag, 5. Januar, 15 Uhr
Kindersegnung – Segnung von Weihrauch, Kreide und Dreikönigswasser, gestaltet von der KLJB.

Die Ministranten ziehen als **Sternsinger** am **Dreikönigstag**, Freitag den **6. Januar 2017** in unserer Pfarrei von Haus zu Haus.

Die Kirchenverwaltung bittet das jährliche **Kirchgeld für 2016**, mit dem beiliegenden Zahlschein oder durch Einlage eines Kuverts (liegen im Vorraum der Kirche auf), es reicht auch ein Kuvert mit Namen und Vermerk „Kirchgeld“ bei der sonntäglichen Sammlung zu entrichten. **Ab 2017 wird das Kirchgeld im Pfarrverband einheitlich im Frühjahr erhoben**.

Die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat Lindach bedanken sich bei allen Helfern und Helferinnen, die in diesem Jahr in der Pfarrei ehrenamtlich und unentgeltlich in den verschiedenen Bereichen mitgearbeitet haben (Kirchenputzen, usw.) sowie allen Spendern (z. B. Blumen).

Allen Pfarrangehörigen eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesegnetes friedvolles Jahr 2017.

KLJB Lindach

In jedem Jahr bietet die Landjugend Lindach den Nikolausdienst für den Lindacher Raum an. Anmeldungen nimmt Michael Heigermoser unter Tel. (08621) 61606 entgegen.

Am **11. Dezember 2016** beteiligen wir uns am Familiennachmittag mit einem Theater, sowie mit Selbstgebasteltem beim Bazar.

Am **24. Dezember** nach der Christmette versorgt die KLJB die Kirchenbesucher mit selbstgemachtem Kinderpunsch und Glühwein.

Am **5. Januar 2017** gestalten wir die Kindersegnung in Lindach und würden uns über den Besuch vieler Kinder und Familien aus dem gesamten Pfarrverband freuen.

Die KLJB Lindach bedankt sich bei allen, die uns bei unserer Arbeit übers Jahr unterstützt und geholfen haben.

Die Landjugend wünscht allen Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017!

Frauengemeinschaft Lindach

Die Frauengemeinschaft Lindach hat zu **Mariä Himmelfahrt** 70 Kräuterbuschen gebunden. Der Reinerlös von 200 € wird wie jedes Jahr für einen sozialen Zweck gespendet.

Die Frauengemeinschaft lädt zum **gemütlichen Beisammensein** ein am Samstag, den **28. Januar 2017** um **13 Uhr** im Vereinsheim.

Samstag, 24.12. HEILIGER ABEND

Trostberg	**15:30**	Kinderkrippenfeier, gestaltet vom Kinderchor
	17:00	Friedhofssingen
	22:00	Christmette – gestaltet von Blechbläserensemble der Stadtkapelle und Orgel, anschließend Umtrunk mit Glühwein und Punsch (Spende für Ministranten)
Schwarzau	**15:30**	Kindermette
	22:00	Christmette, gestaltet vom Kirchenchor, Glühweinverkauf nach der Christmette, es spielt eine Bläsergruppe
Oberfeldkirchen	**15:00**	Kindermette
	22:00	Christmette, musikalisch gestaltet vom Männerchor
Lindach	**20:30**	Christmette, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
Altenheim St. Vinzenz	**10:00**	Messfeier zum Heiligen Abend
Pur Vital	**10:30**	Messfeier zum Heiligen Abend
Krankenhauskapelle	**22:30**	Meditationsgottesdienst zur Heiligen Nacht

Sonntag, 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN

Trostberg	**10:00**	Festgottesdienst, musikalisch gestaltet von Kirchenchor, Solisten und Orchester – *Missa pastoralis C-Dur* von *Georg Augustin Holler* (1744 – 1814)
	19:00	keine heilige Messe
Deinting	**17:00**	Feierliche Vesper für den Pfarrverband
Schwarzau	**10:00**	Festgottesdienst
Oberfeldkirchen	**8:30**	Festgottesdienst
Lindach	**8:30**	Festgottesdienst
Krankenhauskapelle	**10:15**	Gottesdienst

Montag, 26.12. HL. STEPHANUS – Erster Märtyrer

Trostberg	**10:00**	Fest- und Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
	19:00	Hl. Messe
Schwarzau	**10:00**	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
Oberfeldkirchen	**8:30**	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
Lindach	**8:30**	Festgottesdienst, gestaltet vom Kirchenchor
Krankenhauskapelle	**10:15**	Gottesdienst

Dienstag, 27.12. HL. JOHANNES – Apostel, Evangelist

Schwarzau	**18:30**	Rosenkranz
Schwarzau	**19:00**	Hl. Messe mit Johanniswein-Weihe

Mittwoch, 28.12. UNSCHULDIGE KINDER

Trostberg	**19:00**	„Weihnachten in den Alzauen“ – Messfeier mit lebender Krippe im Freien. Treffpunkt 19 Uhr am Volksfestplatz mit Laternen und gutem Schuhwerk.
Altenheim St. Vinzenz	**15:00**	Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

Donnerstag, 29.12. HL. THOMAS BECKET – Bischof, Märtyrer

Oberfeldkirchen	**7:30**	Rosenkranz
	8:00	Hl. Messe
Krankenhauskapelle	**19:00**	Rosenkranz
	19:30	Wortgottesdienst und Kommunionfeier

Freitag, 30.12. 6. TAG IN DER WEIHNACHTSOKTAV

Trostberg	**18:40**	Vesper
	19:00	Hl. Messe

Samstag, 31.12. HL. SILVESTER I. – Papst

Trostberg	**17:00**	Feierliche Jahresschlussandacht für Trostberg und die Schwarzau, gestaltet von Kirchenchor und Orgel
Oberfeldkirchen	**16:00**	Feierliche Jahresschlussandacht
Lindach	**9:00**	Feierlicher Jahreschlussgottesdienst, anschließend Pfarrei-Treffen beim Wirt
Pur Vital	**10:30**	Hl. Messe

Sonntag, 01.01. NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Trostberg	**19:00**	Neujahrsgottesdienst
Schwarzau	**10:00**	Neujahrsgottesdienst
Oberfeldkirchen	**8:30**	Neujahrsgottesdienst
Lindach	**8:30**	Neujahrsgottesdienst
Deinting	**10:00**	Neujahrsgottesdienst
Krankenhauskapelle	**10:15**	Neujahrsgottesdienst

Dienstag, 03.01. HEILIGSTER NAME JESU

Schwarzau	**18:30**	Rosenkranz
	19:00	Hl. Messe

Mittwoch, 04.01. MITTWOCH DER WEIHNACHTSZEIT

Lindach	**18:30**	Rosenkranz
Lindach	**19:00**	keine hl. Messe
Altenheim St. Vinzenz	**15:00**	Hl. Messe

Donnerstag, 05.01. Hl. JOHANNES NEPOMUK NEUMANN – Bischof, Glaubensbote

Trostberg	**8:30**	Rosenkranz
	9:00	Hl. Messe
	17:00	Feierliche Dreikönigsweihe mit Segnung von Wasser, Weihrauch und Kreide
Lindach	**15:00**	Dreikönigsweihe mit Kindersegnung für den Pfarrverband, musikal. gest. vom Kinder- u. Jugendchor
Krankenhauskapelle	**19:00**	Rosenkranz
	19:30	Wortgottesdienst und Kommunionfeier

Freitag, 06.01. HOCHFEST ERSCHEINUNG DES HERRN – EPIPHANIE

Trostberg	**10:00**	Festgottesdienst mit Empfang der Sternsinger
	19:00	Hl. Messe
Schwarzau	**10:00**	Festgottesdienst mit Dreikönigsweihe und Empfang der Sternsinger, musikal. gest. vom Kirchenchor
Oberfeldkirchen	**8:30**	Festgottesdienst mit Dreikönigsweihe und Empfang der Sternsinger, musikal. gest. v. Kirchenchor
Lindach	**8:30**	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Krankenhauskapelle	**10:15**	Gottesdienst

Weitere Termine oder auch Änderungen für den Pfarrverband entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Pfarrnachrichten, der Tagespresse bzw. den Aushängen in den Schaukästen.

Beichtgelegenheit für den Pfarrverband

Samstag 3.12.	**14.30**	im Krankenhaus
Samstag 10.12.	**17.15**	in Trostberg
Freitag 16.12.	**19.00**	Bußgottesdienst in Trostberg für den Pfarrverband, anschl. Beichtgelegenheit
Samstag 17.12.	**14.30**	im Krankenhaus
	15.30	in Oberfeldkirchen in der Friedhofskapelle
Montag 19.12.	**10.00 – 10.15**	in Lindach
	13.30 – 13.50	in Lindach
Dienstag 20.12.	**18.30**	in der Schwarzau
Freitag 23.12.	**18.00**	in Trostberg
Samstag 24.12.	**9.00**	in Trostberg

Krankenkommunion

Kranke und Gehbehinderte, die in diesen (vor-)weihnachtlichen Tagen die heiligen Sakramente empfangen wollen, mögen sich bitte im Pfarrbüro St. Andreas Trostberg (Tel. 64600-0) oder im Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt Schwarzau (Tel. 98370) melden.

Weiter Termine St. Andreas Trostberg

Sonntag, 27.11.	**16.00**	Kammerchor Trostberg: Geistliche Adventmusik; Stadtpfarrkirche Trostberg
Sonntag, 11.12.	**16.00**	Alpenländisches Adventssingen mit den Trostberger Sängerinnen und anderen Gruppen, Stadtpfarrkirche Trostberg
Sonntag, 11.12.	**19.00**	Hl. Messe – Gesangverein Trostberg
Sonntag, 11.12.	**18.00**	Vorweihnachtliche Feierstunde mit dem Chor „Belcanto“, Krankenhauskapelle

Pfarrverband Vorschau auf das Jahr 2017

So, 23.4.2017	**10.00**	Erstkommunion in der Schwarzau
Sa, 29.4.2017	**9.30**	Firmung in der Schwarzau
So, 7.5.2017	**10.00**	Erstkommunion in Oberfeldkirchen
So, 21.5.2017	**10.00**	Erstkommunion in Trostberg
Do, 25.5.2017	**10.00**	Erstkommunion in Lindach

Taufen

St. Andreas, Trostberg
Severin Elias Sedlmaier
Samuel Christian Üblacker
Lilien Karina Zocher
Sebastian Garder
Julia Andersch
Sarah Marie Frühauf
Theodor Ries
Hanna Saxberger
Emilia Aicher
Elias Mikka Eder
Matthias Leitner
Liam Robert Schürf
Godwill Prince John
Jana Success John
Lena Akiko Lorenz
Sebastian Bernauer
Carla Sophia Alexandra Schmid
Jonas Lange
Jonas Zach
Elias Finn Freutsmiedl
Tim Grund
Xaver Lampert Schwendl
Vincent Maximilian Kettenberger
Manuel Ludwig Ley

Mariä Himmelfahrt, Schwarzau
Elias Sebastian Frauendorfer
Rosalie Faye Farrell
Susanne Huber
Leni Gruber
Alexander Julian Friedrich
Felicitas Fabia Törringer
Maximilian Reichlmayr
Matthias Leitner
Elias Johann Leitner
Franziska Leni Dorothea Gastager
Christian Liegl
Magdalena Wagner
Leonie Göldner

St. Thomas, Oberfeldkirchen
Felix Maximilian Aman
Luisa Winter
Katharina Maria Schmidhuber
Leonhard Simon Thomas Schöttner
Pia Zimmermann
Ferdinand Georg Josef Mayr
Magdalena Altmann
Manuel Dominik Altmann
Johannes Maximilian Schmidhuber
Daphne Sofija Amalaswintha Jaskolla
Laura Maria Goth
Vitus Josef Pscheiden
Johanna Marie Michl
Sophia Esterbauer
Lena Wimmer

St. Peter und Paul, Lindach
Jakob Holzleitner
Maximilian Freutsmiedl
Felicitas Mayer
Janus Elias Boldt
Magdalena Luise Kroiß
Celina Mayer

Trauungen

St. Andreas, Trostberg
Robert & Daniela Frohna,
geb. Stockhammer (*Seeon*)
Christoph Rudholzner & Susanne
Augenstein
Daniel & Daniela Handle,
geb. Kaiser
Tobias & Vanessa Walter,
geb. Langrehr (*Frauenchiemsee*)
Markus & Veronika Sperger,
geb. Huber
Markus & Sabrina Wasenauer,
geb. Schießler (*Baumburg*)

St. Thomas, Oberfeldkirchen
Gerd & Barbara Winter,
geb. Zimmermann
Bernd & Martina Würnstl,
geb. Waldmann
Bernhard & Manuela Obermeier,
geb. Voigt
Andreas & Bernadette Poschner,
geb. Goth

St. Peter und Paul, Lindach
Andreas & Christina Holzleitner,
geb. Haindl

Sterbefälle

St. Andreas Trostberg
Herbert Tschauner
Maria Anna Dahlberg
Berthold Antretter
Walter Milbrant
Elisabeth Hillenbrand
Irmgard Sill
Franz Sedlmeier
Brigitta Resch
Theresia Niederschweiberer
Mechtildis Radlmaier
Luzie Schneider
Hildegard Möller
Theresia Wanner
Maria Hausner
Irmengard Maier
Irmengard Halbritter
Anna Richer
Anna Steinbauer
Franziska Maschek
Margarete Heyers
Herta Otto
Gertrud Lerner
Marianne Rieder
Elisabeth Krautter
Peter Pfaffl
Alfred Linner
Barbara Jäger
Josef Empl
Ernst Huber
August Zwirglmaier
Franziska Baumann
Therese Guntenthaler
Anton Hüttinger
Heinrich Haslinger
Anna Kaltenecker
Peter Pichl
Maria Henrich
Paula Benkner
Reinhard Theissig
Werner Wagner
Gertrude Wimmer
Rudolf Weber
Christine Synij
Eva Sewald
Ludwig Stöckl
Anton Weimer
Emanuel Pink
Irmengard Feulner
Irmingard Empl
Maria Anna Schmid
Elisabeth Graf
Stefan Rausch
Frieda Pöschl
Johann Joiser
Alois Maier
Antonie Stadlmeyer
Irma Falterer
Oswald Kircher
Bruno Sutter
Manuela Konjuhaj
Ehrenfried Gaube
Rosina Hopf

Karolina Brand
Sebastian Mayer
Marianne Huber
Peter Zunhammer
Anna Raminger
Hildegard Samaga
Berta Nickl
Josef Georg

Mariä Himmelfahrt, Schwarzau

Maria Kunkel
Gabriele Hofbauer
Anna Kreißel
Annemarie Resch
Josef Rieder
Helmut Nemeth
Theresia Mörwald
Theresia Pilgram
Kurt Dietrich
Irene Kretschmer
Adalbert Lechner
Paula Bauer
Sofia Marksteiner

St. Thomas, Oberfeldkirchen

Christa Berger
Josef Obermeier
Anna Wolferstetter
Theresia Huber
Irmengard Reiter
Theresia Lex
Andreas Ober
Johann Reiter

St. Peter und Paul, Lindach

Anna Schenker
Johann Glück

Gesamtzahlen 2015/16

St. Andreas, Trostberg

Taufen 24
davon in auswärtigen Pfarreien 4
Trauungen 6
davon in auswärtigen Pfarreien 3
Sterbefälle 70
davon in auswärtigen Pfarreien .. 11

Mariä Himmelfahrt, Schwarzau

Taufen 13
davon in auswärtigen Pfarreien 2
Sterbefälle 13
davon in auswärtigen Pfarreien 1

St. Thomas, Oberfeldkirchen

Taufen 14
Trauungen 4
davon in auswärtigen Pfarreien 2
Sterbefälle 8

St. Peter und Paul, Lindach

Taufen 6
davon in auswärtigen Pfarreien 1
Trauungen 1
Sterbefälle 2

Große Sammlungen 2015/16

St. Andreas, Trostberg

Adveniat 2015/16	6.506,17
Afrikanische Missionen	561,67
Sternsinger	3.017,82
Caritas Frühjahr	6.445,36
Misereor	6.198,00
Renovabis	1.719,82
Caritas Herbst	6.298,90
Kirchgeld und Spenden für die Kirchenrenovierung bis September 2016	25.962,06

Mariä Himmelfahrt, Schwarzau

Adveniat 2015	2.071,45
Afrikanische Missionen	162,30
Sternsinger	2.722,82
Caritas Frühjahr	2.297,41
Misereor	1.824,00
Renovabis	115,52
Caritas Herbst	2.732,03
Kirchgeld bis Sept. 2016	1.223,00

St. Thomas, Oberfeldkirchen

Adveniat 2015	1.022,70
Afrikanische Missionen	180,32
Sternsinger	3.035,00
Caritas Frühjahr	1.813,50
Misereor	215,26
Renovabis	212,81
Caritas Herbst	1.717,30
Kirchgeld bis Sept. 2016	660,00

St. Peter und Paul, Lindach

Adveniat 2015	1.529,54
Afrikanische Missionen	95,50
Sternsinger	1.020,00
Caritas / Frühjahr	625,84
Misereor	149,92
Renovabis	130,03
Caritas / Herbst	627,90
Kirchgeld 2016 Aufruf Weihnachtspfarrbrief 2016	

Allen Spendern
ein herzliches Vergelt`s Gott!

EinKlang – Pfarrbrief des Pfarrverbandes Trostberg
Verantwortlicher Herausgeber: Pfarrverband Trostberg,
Vormarkt 22, 83308 Trostberg, Tel (08621) 64600-0, Fax (08621) 64600-11,
E-Mail: st-andreas.trostberg@erzbistum-muenchen.de, Homepage: www.st-andreas-trostberg.de
Redaktion: Norbert Dönges (nadt.doenges@online.de), Hans Aitl (hans.aitl@t-online.de),
Christian Stitzl (christian-stitzl@gmx.de) **Verteilung & Organisation:** Erich Reichl
Erscheinungsweise: jährlich drei Ausgaben **Druck:** LEO-Druck, 78333 Stockach
Kinderseite: ImageOnline – www.pfarrbrief.de

Kennen Sie den Brauch des Strohhalmlegens?

Es handelt sich um einen Adventskalender ganz besonderer Art. Es wird nichts hinter einem Türchen herausgenommen, vielmehr wird etwas in eine noch leere Krippe hineingelegt. Jedes Kind darf einen Halm in das künftige Bettchen des Jesuskindes legen, wenn es eine gute Tat vollbracht hat. Auf diese Weise wird das Neugeborene am Heiligen Abend auf eine möglichst weiche Unterlage gebettet, um die Härte des Holzes und die Hartherzigkeit der Menschen abzufedern.

Beim Strohhalmlegen geht es um die Besinnung auf das Wesentliche unseres Glaubens – auf die Liebe und ihre oftmals kleinen Zeichen. Gott ist im Kleinen zu uns gekommen. Deswegen können auch wir im Kleinen zu ihm kommen. Wir können Christus nicht begegnen, wenn wir den Mitmenschen ausklammern. Bescheren wir dem Christuskind also eine weiche und friedliche Weihnacht. Und hören wir nicht auf mit den guten Taten, selbst wenn die Krippe längst wieder im heimischen Keller steht.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das Jahr 2017.

Ihr Seelsorgeteam
Ihr Pfarrbriefteam

Der Text zum Strohhalmlegen ist einer Kolumne von Prof. Dr. Hans Tremmel für die Münchner Kirchenzeitung entnommen, Foto: Walter Bayer © Diözesanmuseum